



Vermögensbildung und Vermögensarten:

Das Vermögen einer Person und eines Haushaltes kann aus folgenden Vermögensarten bestehen: Humanvermögen, Geldvermögen, Sachvermögen, Immobilienvermögen, Unternehmensvermögen. Humanvermögen besitzen alle Personen und Haushalte, Sachvermögen die meisten, Geldvermögen ist ebenfalls weit verbreitet, Immobilienvermögen besitzt etwa die Hälfte und Unternehmensvermögen nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Haushalte. Die Vermögensarten sind nicht alle scharf voneinander abgrenzbar und können von einer Form in andere Formen umgewandelt werden. Der Vermögensaufbau findet durch Investitionen in die genannten Vermögensarten statt. Grundlegend für die Gestaltung der Lebenslage ist das Humanvermögen.

Definitionen Vermögensarten

1. Humanvermögen

Humanvermögen umfasst den Bestand an Wissen, Können und Fertigkeiten. Dieser wird durch Sozialisation vor allem in der Familie und in der Schule, also insbesondere durch die Anpassung an die Gesellschaft und deren Normen, erworben. Vor dem Hintergrund der individuellen Lebensplanung und -gestaltung spielen der Umfang der Kenntnisse, das Potenzial an Fähigkeiten sowie die Summe der zur Verfügung stehenden Fertigkeiten, also das Humanvermögen, eine herausragende Rolle. Die Bildung von Humanvermögen gelangt im Lebensprozess nie zu einem Endpunkt. Vielmehr handelt es sich um einen Prozess der ständigen Modifikation, der zum einen durch die Umwelt des Menschen geprägt wird, zum anderen bestimmt jeder selbst, zu einem gewissen Grad und mit zunehmendem Lebensalter immer stärker, inwieweit er Schwerpunkte für das Humanvermögen setzt.

Der Idealfall – also Mündigkeit – scheint dann erreicht zu sein, wenn das Individuum diesen Prozess in einem umfassenden Sinne selbst steuern kann. Dazu ist es notwendig, dass die eigenen Stärken, Schwächen, Begabungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst werden, um zielgerichtet Angebote zur Vertiefung und Verbreiterung des Humanvermögens wahrnehmen zu können. Solche Angebote stellen nicht nur formale Bildungsinstitutionen, wie Allgemeinbildende Schulen, Berufsbildende Schulen und Hochschulen, bereit. Auch das Engagement in einer Theatergruppe zur Entfaltung einer künstlerischen Begabung oder die Mitarbeit in einer zivilgesellschaftlichen Organisation tragen zur Bildung von Humanvermögen bei. Durch gezielte Investitionen in Erziehung, Bildung und Ausbildung können die Fähigkeiten ausgebaut und aktuell gehalten werden. Somit wird durch die Bildung von Humanvermögen der Prozess der Veralterung von Wissen



und Fähigkeiten ausgeglichen. Das Wissen und die Fähigkeiten setzen wir alltäglich in den verschiedenen Bereichen ein (Beruf, Schule, Freizeit). Humanvermögen ist also auch ein gesellschaftlich nachgefragtes Gut.

2. Geldvermögen

Geldvermögen schließt größere Mengen an Bargeld, Guthaben auf Sparkonten, Wertpapiere, Bausparguthaben und Ansprüche aus Lebensversicherungen ein. Geldvermögen ist überwiegend durch einen hohen Grad an Verfügbarkeit (Liquidität) gekennzeichnet und kann deshalb bei Einkommensminderungen gut zur Abpufferung dienen. Geldvermögen ist auch eine Einkommensquelle (z.B. Zinsen). Es kann immer, also in jedem Alter und in fast jeder Lebenssituation gebildet werden. Aus Investitionen in Geldvermögen (z.B. Sparkonto, Festgeldanlage) ergeben sich Erträge in Form von Zinsen, aber auch ein Gefühl von Sicherheit.

3. Sachvermögen

Grundsätzlich ist dem Sachvermögen im Haushalt alles anzurechnen, was länger als ein Jahr genutzt werden kann und seinen Wert im Haushaltsprozess im Laufe der Zeit nach und nach auf die Haushaltsprodukte überträgt. Beispielsweise überträgt der Ofen, mit dem viele Kuchen gebacken werden, seinen eigenen Wert auf die mit ihm produzierten Kuchen; Sein eigener Wert sinkt durch die Abnutzung. Zu dem Sachvermögen im Haushalt werden Gebrauchsvermögen und Immobilienvermögen gezählt. Ihm gehören vor allem Gegenstände der Wohnungseinrichtung, Haushalts- und Küchengeräte, Fahrzeuge und Kommunikationsmittel sowie Immobilieneigentum an. Ihr Wert kann näherungsweise durch planmäßige Abschreibung oder durch Verkaufs- bzw. Wiederbeschaffungspreise geschätzt werden. Aus Investitionen in Sachvermögen durch langlebige Wirtschaftsgüter, die für den Haushalt eingesetzt werden, lassen sich Erträge in Form von individueller Zeitersparnis sowie durch einen bestimmten Wiederverkaufswert erzielen. Sachvermögen kann von allen Haushaltsmitgliedern genutzt werden.

4. Gebrauchsvermögen

Das Gebrauchsvermögen im Haushalt umfasst alle Bestände an langlebigen Wirtschaftsgütern von erheblichem Wert. Zu diesen zählen z.B. der private PKW, die Waschmaschine oder Gegenstände der Wohnungseinrichtung, also Güter, die mehrmalig und über einen längeren Zeitraum genutzt werden können. Aus Investitionen in Gebrauchsvermögen, etwa durch arbeitserleichternde Haushaltsgegenstände (z.B. Spülmaschine, Wäschetrockner), lässt sich ein Nutzen in Form von erleichterter körperlicher Anstrengung sowie vermehrter Freizeit erzielen. Gebrauchsvermögen wird meist selbst erworben und genutzt.



5. Immobilienvermögen

Zum Immobilienvermögen zählen Grundstücke und Gebäude sowie Eigentumswohnungen. Die Wertermittlung kann wie beim Sachvermögen erfolgen. Immobilienvermögen wird meist erst im Erwachsenenalter gebildet, bzw. vererbt. Die Immobilie kann selbst bewohnt, vermietet oder verpachtet werden. Neben Miet- und Pachteinnahmen, kann auch der Verkauf von Immobilien als Erwerbsquelle dienen.

6. Betriebsvermögen/Unternehmensvermögen

Zum Betriebsvermögen gehören (im Einkommensteuerrecht) Wirtschaftsgüter, die sich im Eigentum eines Unternehmens befinden und die nach ihrer Art und Funktion in einem betrieblichen Zusammenhang stehen. Die Feststellung des Betriebsvermögens dient der Ermittlung des zu versteuernden Gewinns. Als Betriebsvermögen kann man auch die Differenz zwischen dem Wert des Vermögens und dem Wert der Schulden eines Unternehmens zum Ende eines Wirtschaftsjahres bezeichnen. Das Betriebsvermögen setzt sich aus dem Wert aller Wirtschaftsgüter wie beispielsweise Betriebsausstattung, Waren und Bargeld zusammen.

7. Rentenvermögen

Aus Investitionen in das Rentenvermögen durch Rentenfonds oder Rentenversicherungen lassen sich Erträge in Form von Einkommen im Alter oder bei Arbeitsunfähigkeit erzielen. Rentenvermögen wird meist von älteren oder arbeitsunfähigen Menschen in Anspruch genommen, kann jedoch über das gesamte Leben hinweg gebildet werden. Gelegentlich wird das Rentenvermögen, d.h. die Ansprüche auf Rentenzahlungen, zum Haushaltsvermögen gerechnet. Hierzu werden die Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung, die Altershilfe für Landwirte, die Beamtenversorgung, die betrieblichen Zusatzversicherungen und die berufsständischen Altersversicherungen für freiberuflich Tätige gezahlt. Die Rentenansprüche sind allerdings – im Gegensatz zu anderen Vermögensarten – nicht veräußerlich oder übertragbar und werden zunehmend unsicher. Es muss der persönlichen Einschätzung überlassen bleiben, ob sie wie Lebensversicherungen betrachtet und in die private Vermögensaufstellung einbezogen werden sollen.s

Lösungsvorschlag GA Vermögensarten



Humanvermögen

Definition

Bestand an Wissen, Können und Fertigkeiten, der durch Sozialisation erworben und durch gezielte Investitionen in Erziehung, Bildung und Ausbildung ausgebaut und zum Ausgleich von Veralterung aktuell gehalten werden muss.

Vorteile

Erträge in Form von Erwerbseinkommen aus selbstständiger oder abhängiger Beschäftigung sowie von naturalwirtschaftlichen Erträgen aus der Haushaltsproduktion.

Nachteile

Minderung des Humanvermögens z. B. durch Arbeitsplatzverlust oder Krankheit.

Nutzung

Grundlegend für die Gestaltung der Lebenslage, wichtig für das eigene Wissen / Bildung und das Grundeinkommen.

Lebenssituation

Humanvermögen kann das ganze Leben lang gebildet werden.

Geldvermögen

Definition

Guthaben auf Sparkonten, Wertpapiere, Bausparguthaben und Ansprüche aus Lebensversicherungen.

Vorteile

Hoher Grad an Verfügbarkeit (Liquidität); bei Einkommensminderungen besonders gut zur Abpufferung, Einkommensquelle.

Nachteile

Evtl. Wertminderung, Verluste.

Nutzung

Aus Investitionen in Geldvermögen (z.B. Sparkonto, Festgeldanlage) ergeben sich Erträge in Form von Zinsen, Dividenden oder auch dem Gefühl von Sicherheit.

Lebenssituation

Geldvermögen kann in fast jeder Lebenssituation und jedem Alter gebildet werden. Je nach Alter sind unterschiedliche Anlagemöglichkeiten von Interesse.

Sachvermögen

Definition

Alles, was länger als ein Jahr genutzt werden kann und seinen Wert im Haushaltsprozess im Laufe der Zeit nach und nach auf die Haushaltsprodukte überträgt.

Vorteile

Erträge in Form von individueller Zeitersparnis sowie durch einen bestimmten Wiederverkaufswert.

Nachteile

Anschaffungskosten.

Nutzung

Sachvermögen wird meist durch alle Personen eines Haushaltes genutzt.

Lebenssituation

Sachvermögen kann in jeder Lebenssituation gebildet werden.

Gebrauchvermögen

Definition

Alle Bestände an langlebigen Wirtschaftsgütern von erheblichem Wert, dessen Mindesthöhe für Haushalte nicht festgelegt ist, sondern individuell bestimmt werden muss.

Vorteile

Nutzen in Form von erleichterter körperlicher Anstrengung sowie vermehrter Freizeit, beispielsweise durch die Anschaffung einer Spülmaschine.

Nachteile

Anschaffungskosten, Güter müssen nach bestimmter Zeit ersetzt werden.

Nutzung

Gebrauchvermögen wird meist selbst genutzt.

Lebenssituation

Gebrauchvermögen kann in jedem Alter und jeder Lebensphase benötigt und angeschafft werden. Je nach Situation und Alter sind unterschiedliche Gebrauchvermögensanlagen von Interesse.

Immobilienvermögen

Definition

Grundstücke und Gebäude einschließlich Eigentumswohnungen.

Vorteile

Erträge in Form von Mieteinnahmen oder Eigennutzung.

Nachteile

Wertverlust der Grundstücke oder Gebäude.

Nutzung

Immobilienvermögen kann selbst genutzt oder vermietet bzw. verpachtet und damit als Erwerbsquelle eingesetzt oder veräußert werden.

Lebenssituation

Immobilienvermögen wird oft erst im Erwachsenenalter gebildet oder geerbt.

Betriebsvermögen/ Unternehmensvermögen

Definition

Wirtschaftsgüter, die sich im Eigentum eines Unternehmens befinden und die nach ihrer Art und nach ihrer Funktion in einem betrieblichen Zusammenhang stehen.

Vorteile

Erträge in Form von Einkommen, Gewinn.

Nachteile

Verluste durch Arbeitsplatzverlust, Insolvenz etc.

Nutzung

Betrieb- bzw. Unternehmensvermögen wird von Mitarbeitern im Unternehmen, bei Verbund mit dem Haushalt (v. a. bei Selbstständigen) wird es auch von den Haushaltspersonen genutzt.

Lebenssituation

Betriebs- bzw. Unternehmensvermögen wird meist im Erwachsenenalter gebildet.

Rentenvermögen

Definition

Ansprüche auf Rentenzahlungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung, die Altershilfe für Landwirte, die Beamtenversorgung, die betrieblichen Zusatzversicherungen und die berufsständischen Altersversicherungen für freiberuflich Tätige.

Vorteile

Sicherheiten im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit.

Nachteile

Rentenkürzungen, zu geringe Ansprüche.

Nutzung

Rentenvermögen wird genutzt, um eine Sicherung für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit oder das Alter zu haben.

Lebenssituation

Renten werden meist von älteren oder erwerbsunfähigen Menschen in Anspruch genommen.